

alle Fester

Seite 10

Vielfältiger Oktober

Im Mittelalter galt der Oktober als heiliger Monat, in dem bevorzugt geheiratet wurde. Heute wird an Bier- und Weinfesten gefeiert, beim Blick auf die Gaben der Natur und beim Erntedank. Besonders nach diesem trockenen Sommer sind wir dankbar für die Ernte von Früchten und Gemüse. Dies feiern wir an Erntedank in unseren von den Bäuerinnen wunderbar geschmückten Kirchen.

Damit geerntet werden kann, muss gesät werden. In den Familien wird der Samen des Glaubens gesät. Die Religiöse Bildung nimmt diesen Samen auf, hegt und pflegt ihn und lässt ihn in den Herzen der Kinder und Jugendlichen wachsen. Nach den Herbstferien starten wir erstmals mit unserem neuen Angebot. Unser Team hat mit viel Herzblut die Vorbereitungen getroffen und freut sich auf abwechslungsreiche, spannende, lehrreiche und fröhliche Momente. Wir sind dankbar für Ihr Gebet, damit die Samen aufgehen und wachsen können.

Auch der Oktober lädt uns zum Beten ein, er gilt als Rosenkranzmonat. Als Dank für den Sieg der christlichen Flotte in der Seeschlacht von Lepanto stiftete Papst Pius V. den Gedenktag «Unserer Lieben Frau vom Siege». Heute wird dieser am 7. Oktober als Rosenkranzfest gefeiert. Der Rosenkranz wurde seit jeher als geistliche Waffe verstanden. In unserer Zeit kann dieses Gebet zu einer friedvollen Kraft werden. Bei uns wird jeweils am Freitagabend vor dem Gottesdienst in der Zentrumskapelle der Rosenkranz gebetet. Kommen Sie doch dazu oder beten Sie ihn in der Familie. Ich selbst durfte gerade dort erfahren, wie sehr dieses Gebet stärken kann.

Pflegen, ernten, danken, feiern und beten – mit seinen leuchtenden Farben und der frischen Luft liebe ich den vielfältigen Oktober. Möge er uns daran erinnern, dass vieles, was in unserem Leben wachsen und gedeihen soll, mit einem kleinen Samen beginnt.

Fabienne Zemp

Kontakt

Römisch-katholische Kirche Horw

Zumhofstrasse 2

6048 Horw

+41 41 349 00 60

info@kathhorw.ch

www.kathhorw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.30 bis 11.30

Raumreservation

reservation@kathhorw.ch

Redaktionsschluss

November-Ausgabe

Freitag, 9. Oktober, 8.00

Einsendungen an

redaktion@kathhorw.ch



www.kathhorw.ch

Erntedankfest

Sonntag, 18. Oktober, 10.30, Pfarrkirche



Bild: Fabienne Zemp

Der Herbst hat Einzug gehalten, die Wälder erstrahlen in bunten Farben und Früchte und Gemüse sind grösstenteils eingebracht. Auch in diesem Jahr nehmen wir uns bewusst Zeit, Gott Danke zu sagen für die Gaben der Natur und für all das, was uns geschenkt wird.

Wir feiern das Erntedankfest in den von den Bäuerinnen liebevoll geschmückten Kirchen:

Sonntag, 11. Oktober, 9.00, Bruderklausenkirche.

Sonntag, 18. Oktober, 10.30, Pfarrkirche.

Musikalische Gestaltung: Popular Songs mit SINGIN Horw.

Im Rahmen der Religiösen Bildung treffen sich am 18. Oktober erstmals die angemeldeten Familien zu einer thematischen Einführung vor dem Familiengottesdienst. Alle anderen Pfarreiangehörigen laden wir herzlich zur Messfeier ein, um mit uns zu singen und zu beten. Wir freuen uns, wenn wir generationenübergreifend miteinander feiern und Gott loben und preisen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich ins Pfarreizentrum zum Spaghettiplausch und anschliessenden Spielnachmittag eingeladen. So möchten wir Gemeinschaft erleben und miteinander einen fröhlichen und erfüllten Nachmittag verbringen, ganz im Sinne dessen, was christliche Gemeinschaft ausmacht.

Team Religiöse Bildung



Bild: Martin Heini

Start unserer Religiösen Bildung



Bild: Andrea Steiner

Nach der langen Vorbereitungszeit ist es nun endlich so weit: Nach den Herbstferien starten wir mit der neuen Religiösen Bildung. Wir freuen uns sehr auf die Kinder und Jugendlichen und darauf, sie weiterhin auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten, reflektierten und beziehungsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten.

Bereits mehrfach haben wir im Pfarreiblatt berichtet und den Erziehungsberechtigten sowie weiteren Interessierten an zwei Informationsabenden unsere neue Ausrichtung vorgestellt. Umso mehr freuen wir uns über die zahlreichen Anmeldungen für dieses Schuljahr. Für uns ist dies ein schönes Zeichen dafür, dass der Glaube in den Familien einen wichtigen Stellenwert hat und dass sie unserem Team Vertrauen entgegenbringen.

Die Familien konnten aus verschiedenen Zeitfenstern das für sie passende Angebot auswählen. Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass diese Möglichkeit sehr geschätzt wurde. Aus dem Angebot wurden Nachmittage nach der Volksschule, der Mittwochmittag, Samstagvormittage, Intensivtage an Wochenenden sowie drei Tage während der Faschachtsferien ausgewählt.

Als Ergänzung zur Religiösen Bildung bieten wir zahlreiche katechetische Angebote und Formen

der Jugendarbeit für Kinder ab dem Kleinkindalter bis über die Sekundarstufe hinaus an. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Webseite.

Altersdurchmisches Lernen

Zukünftig unterrichten wir altersdurchmischt in folgenden Gruppen:

- Zyklus 1: obligatorischer Kindergarten bis 2. Klasse
- Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse
- Zyklus 3: Sekundarstufe und Gymnasium



Bild: Fabienne Zemp

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich gleichzeitig mit einem gemeinsamen Grundthema und lernen dabei mit-, von- und nebeneinander. Durch die Mischung der Klassen können die Lernenden entsprechend ihrem Entwicklungs- und Lernstand arbeiten. Gleichzeitig ermöglichen die Lerngruppen einen wertvollen sozialen Austausch und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

Mit vielfältigen Methoden gestalten wir die Unterrichtsinhalte und hoffen sehr, dass die Kinder und Jugendlichen Freude an der neuen Form des Lernens haben und sich dafür begeistern lassen.

Als Grundlage für den kompetenzorientierten Unterricht dient der Lehrplan LeRUKa. Er ermöglicht den Aufbau religiöser Kompetenzen. Dies geschieht,

indem die Lernenden Wissen, Wollen und Anwenden miteinander in Verbindung bringen und ihre Kompetenzen sichtbar machen.

Familiengottesdienste und Sakramente

Wir möchten eine lebendige kirchliche Gemeinschaft aufbauen und den Lernenden die Möglichkeit geben, zu erfahren, wie wir als katholische Gemeinschaft unseren Glauben feiern und Spiritualität leben.

Wie wollen wir das erreichen? Vor dem gemeinsamen Feiern in der Kirche werden wir thematisch in die jeweiligen Themen einführen, wo möglich gemeinsam mit der ganzen Familie. Auch dies ist ein Bestandteil der neuen Ausrichtung.

Den ersten Familiengottesdienst mit vorgängiger Einführung feiern wir an Erntedank, am 18. Oktober. Wir freuen uns auf ein generationenübergreifendes, gemeinsames Feiern.

Die Vorbereitung auf die Sakramente findet im Zyklus 2 ausserhalb des regulären Unterrichts statt. Der Versöhnungsweg wird in der vorweihnachtlichen Busszeit (Advent) von Ende November bis Anfang Dezember angeboten und in der Pfarrkirche für alle Pfarreiangehörigen zugänglich gemacht. Der Erstkommunionweg feiert seinen Höhepunkt mit dem Festgottesdienst am Wochenende des Weissen Sonntags und findet mit dem Fest Fronleichnam seinen Abschluss.

Wir freuen uns auf den Start nach den Herbstferien und sind dankbar, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Ihren Gebeten begleiten.

Andrea Steiner und Fabienne Zemp



Bild: Fabienne Zemp

Unsere neue Pfarreiseelsorgerin i. A.



Bild: Ursula Kälin

Fabienne Zemp wirkte in unserem Pastoralraum vom 1. August 2022 bis Ende Juli 2026 als Religionspädagogin RPI segensreich. Seit dem 1. August 2026 ist sie als Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung mit einem 50%-Pensum bei uns tätig.

Es ist für uns alle eine grosse Freude, dass sich Fabienne entschieden hat, den neuen Dualen Studiengang Seelsorge zu absolvieren. Dieser von den Deutschschweizer Bistümern getragene und zwei Jahre dauernde Studiengang verbindet ein theologisches Studium an einer Fakultät (50 %) mit einer praxisnahen Ausbildung in der Seelsorge (50 %). So werden Theorie und pastorale Praxis von Anfang an eng verknüpft.

Besonders freuen wir uns, dass das Bistum Basel unseren Pastoralraum als kirchlichen Ausbildungsort ausgewählt und mich mit der Begleitung von Fabienne als Ausbilder beauftragt hat. Für ihren weiteren Weg in die Pfarreiseelsorge wünschen wir Fabienne Gottes reichen Segen und viel Freude.

Benedikt Wey, Pfarrer

Liturgiewissen vertiefen über die Wandlung

Mein Leib und mein Blut

In der Gabenbereitung lädt der Priester ein: «Betet, Schwestern und Brüder, dass mein und euer Opfer Gott gefalle.» Das Opfer, die Opfertgabe, ist Materielles (Kollekte, Brot und Wein), vor allem aber ist unsere Opfertgabe unsere aktive Teilnahme an dieser Feier, in der wir uns selbst einbringen. Die Gabenbereitung, vorkonziliar als «Opferung» benannt, führt – nach Schrifttexten und Predigt am «Tisch des Wortes» – zum Höhepunkt der Messfeier am Altartisch. Diese trug lange den Namen «Messopfer», verbunden mit der traditionellen theologischen Vorstellung, Christus erleide für die Sünden der Menschheit «in jeder Messe unblutig die Wiederholung des Opfertodes» und die Auferstehung. Das zwingt zur Frage, wie denn die vom Apostel Paulus als Erstem – die Evangelisten schrieben viel später – erwähnten Jesusworte «Das ist mein Leib, das ist mein Blut des Bundes» zu deuten und zu verstehen sind.

Diese Worte spricht der Priester als «Einsetzungsbericht» und Kernhandlung in der Mitte des Hochgebetes. Ein Bericht darüber, was Jesus damals mit Brot und Wein tat und was Christen heute tun im Gedächtnis-Dank («Eucharistie») und in der Zusage, dass Jesus im Geheimnis der «in Leib und Blut gewandelten Gaben» unter uns gegenwärtig ist.

«Meine Liebe und mein Herzblut für euch.»

Die theologische Transsubstantiationslehre besagt, dass das Äussere von Brot und Wein nach der Wandlung gleichbleibt, dass aber die Substanz, das eigentliche Wesen von Brot und Wein, sich ändert und jetzt mehr ist: durch heilige Geistkraft und durch das ganze Hochgebet wird es zu «Leib und Blut». Im Unterschied zu «Körper» ist «mein Leib» auch zu verstehen als «mein Leben, mein ganzes Wesen, meine Lebenskraft»; und «mein Blut» ist ebenso zu verstehen als «mein Leben und Herzblut, meine Liebe». Leib und Blut stehen auch für Jesu Reden und Tun während seines irdischen Lebens, für seine Liebe zu jedem Menschen. «Das ist meine Liebe zu den Menschen.» In Brot und Wein überschreitet Christus als Auferstandener die räumliche und zeitliche Distanz

und verbindet sich uns schenkend mit seiner Kraft und mit seinem Leben. Der Zuruf des Priesters «Geheimnis des Glaubens» weist darauf hin, dass wir in Brot und Wein mit glaubender Liebe göttliche Gegenwart erahnen.

Unser Bekenntnis «Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir» erinnert daran, dass der Einsetzungsbericht keine historische Information ist; und die Messfeier als Ganzes lobende und dankende Verkündigung, eben Eucharistie, Danksagung.

Die Einsetzungsworte sind auch für unser Alltagsleben zentral, geht es doch in der Messfeier um unsere eigene Wandlung. Wenn wir die Worte Christi bewusst hören, innerlich mitsprechen und in uns aufnehmen, bleiben wir in unserem Äusseren die gleichen. Aber unser Denken, Fühlen und schliesslich auch unser Handeln können und sollen sich ändern. «Tut das zu meinem Gedächtnis» besagt auch ein Mitvollziehen und Nachleben dessen, was Jesus vorgelebt hat. Für andere Brot des Lebens sein. Und Wein der Freude.

Peter Müller-Herger



Bild: KI Gemini

Oktober

Donnnerstag

1

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Donnerstag

8

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag

2

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Kirchfeld.

Freitag

9

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Kirchfeld.

Samstag

3

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
... durch Literatur.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Roland Caamaño.
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt.
Jahrzeit für Schülervereinigung 1922.

Samstag

10

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Horwer hälfed enand.
Jahrzeit für Fanny Balmelli-Sigrist, Kirchfeld.

Sonntag

4

9.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Bruderklausenkirche.
10.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Pfarrkirche.
Jahresgedächtnis für Josef Wildisen-Gerber,
Rosenfeldweg 2.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Sonntag

11

9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
Wir feiern Erntedank.
10.30 **Wortgottesdienst** Horwerhalle.
Herbstfest Eglizunft.
13.00 **Schminken und Glitzertattoos** Horwerhalle.
Herbst-Familienfest.
Wir junge Eltern Horw.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

5

19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Montag

12

13.30 **Strick-Café** Pfarreizentrum.
Frauengemeinschaft.
19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

6

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Dienstag

13

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

7

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Blickfeld.

Mittwoch

14

7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.

Donnerstag

15

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
13.45 **Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind** Klosterkirche St. Andreas, Sarnen. Rosenkranz / Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier.

Freitag

16

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
10.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** Chilemättli.
16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.00 **Firmweg 2026/27** Pfarreizentrum. Themenabend 1.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

17

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
13.00 **Schminken und Glitzertattoos** Schulhaus Mattli Kastanienbaum. Hinterländerfest. Wir junge Eltern Horw.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion. ... im stillen Wandern (bei jedem Wetter).
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche. Predigt: Benedikt Wey. Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche Missio.

Sonntag

18

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
10.30 **Familiengottesdienst** Pfarrkirche. Wir feiern Erntedank. Anschliessend sind alle zum Spaghettiplausch ins Pfarreizentrum eingeladen. Jahresgedächtnis für Alois Boog-Fuchs, Bachstrasse 13. Jahrzeit für Fritz Scherer-Erhart, Kantonsstrasse 82.
10.30 **Familiengottesdienst** Berg Sion.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion. Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

19

- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

20

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

21

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Sternstunde Oase im Alltag** Zentrumskapelle. Frauengemeinschaft.
16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.
19.00 **Roundabout** Pfarreizentrum.
19.30 **Stille im Zentrum – Raum für Gott** Zentrumskapelle.

Donnerstag

22

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
13.30 **Unterwegs durch die Jahreszeiten** Pfarrkirche. Frauengemeinschaft.

Freitag

23

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
16.00 **Babysitterkurs** Pfarreizentrum. Wir junge Eltern.
18.00 **BreakOut** Pfarreizentrum.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

24

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
8.00 **Babysitterkurs** Pfarreizentrum. Wir junge Eltern.
9.00 **Erlebniszit** Pfarreizentrum. Sorgsamer Umgang mit Mensch und Tier.
11.15 **Resonanzen** Zentrumskapelle.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion. ... durch Pater Kentenich.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche. Predigt: Benedikt Wey. Kollekte: geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger und Seelsorgerinnen. Jahrzeit für Karl und Margrit Kaufmann-Lauber und Rolf Hollbach-Kaufmann, Luegisland.

Sonntag

25

- 9.00 Eucharistiefeier Bruderklausenkirche.
- 10.30 Keine Eucharistiefeier Pfarrkirche.
Lucerne City Marathon.
- 17.00 Eucharistiefeier Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

26

- 19.30 Eucharistiefeier Berg Sion.

Dienstag

27

- 7.00 Eucharistiefeier Berg Sion.
- 9.30 Eucharistiefeier Pfarrkirche.

Mittwoch

28

- 7.00 Eucharistiefeier Berg Sion.
- 16.30 Eucharistiefeier Blickfeld.
Totengedenkfeier.
Musikalische Gestaltung: Carla Deplazes, Klavier.
- 19.00 Roundabout Pfarreizentrum.

Donnerstag

29

- 7.00 Eucharistiefeier Berg Sion.

Freitag

30

- 7.00 Eucharistiefeier Berg Sion.
- 18.30 Rosenkranzgebet Zentrumskapelle.
- 19.00 Avanti Cinema Pfarreizentrum.
- 19.15 Eucharistiefeier Zentrumskapelle.

Samstag

31

- 7.00 Eucharistiefeier Berg Sion.
- 10.00 Koffermarkt Pfarreizentrum.
Frauengemeinschaft.
- 13.00 Frauen-Secondhand-Börse Horw Horwerhalle.
Wir junge Eltern Horw.
- 17.00 Eucharistiefeier Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.
Dreissigster für Eduard Bolliger-Grob, Kirchfeld.

Aus dem Leben
der Pfarrei

Taufen

Len Berger, Sohn von Lisa und
Matthias Berger.

Wir wünschen den Eltern und ihrem Kind
eine gesegnete Zukunft.

Verstorben

Emmy Stadelmann-Unternährer,
Kirchfeld 1,
92 Jahre.

Franz Oltvanyi, Neumattstrasse 2,
80 Jahre.

Eduard Bolliger-Grob, Kirchfeld 1,
95 Jahre.

Thomas Leisibach, Stirnrütistrasse 21a,
40 Jahre.

Ines Steiger-Susto, Schulhausstrasse 2,
88 Jahre.

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden.

Kollekten

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung.

02.08.	SFK Luzern	341.85
09.08.	Kovive	709.30
15.08.	Orgelrenovation Marbach	383.15
16.08.	Stiftung Mutter und Kind	705.30
23.08.	Unterstützung Seelsorge durch Diözesankurie	406.95
30.08.	Caritas Schweiz	786.30
06.09.	Theol. Fakultät Luzern	486.51
06.09.	Horwer hälfed enand	221.10

Resonanzen
Musik und Wort zwischen Himmel und Erde
Nachklänge

Der Sommer ist vorbei – und klingt in uns doch noch nach. Edvard Griegs Sonate in G-Dur op. 13 lässt mit ihrer fröhlichen und unbeschwerten Musik Erinnerungen, Dankbarkeit, aber auch Wehmut und Sehnsucht aufscheinen. Dazu treten geistliche Texte, die fragen: Was dürfen wir bewahren, wenn sich die Jahreszeit und das Leben verändern?

Jonas Erni ist seit 2015 Stimmführer im Luzerner Sinfonieorchester (LSO). Zuvor war er stellvertretender Stimmführer im Orchestre de la Suisse Romande. Daneben wirkte er u. a. als Konzertmeister im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, und in der Camerata Schweiz mit. Kammermusik und solistische Auftritte runden seine Tätigkeit ab.

Carla Deplazes ist freischaffende Pianistin und konzertiert in verschiedenen kammermusikalischen Formationen. Zudem spielt sie regelmässig in Gottesdiensten der römisch-katholischen Kirche Horw. Bis 2016 unterrichtete sie als Dozentin für Klavier an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

Roland Caamaño wirkt als Pfarreiseelsorger in der römisch-katholischen Kirche Horw.



Carla Deplazes



Jonas Erni

Samstag, 24. Oktober, 11.15
Zentrumskapelle
Eintritt frei – Kollekte

Erlebniszeit
**Sorgsamer Umgang
mit Mensch und Tier**

Samstag, 24. Oktober, 9.00, Pfarreizentrum

Bist du zwischen sieben und elf Jahre alt? Dann laden wir dich zu einem lehrreichen Erlebnisvormittag ein.



Bild: panyrek, Alamy

Sich wohlfühlen ist oft nicht selbstverständlich, das betrifft nicht nur uns Menschen, auch Tiere haben unterschiedliche Bedürfnisse. Wie wollen wir behandelt werden, wo sind meine Grenzen, erkenne ich die Grenzen meines Gegenübers? Unser Erlebnisvormittag führt uns auf eine Schafweide und auf einen Bauernhof. Dort lernen wir zusammen mit den Tieren, was es für ein sorgsames Miteinander braucht. Somit wird ein berühmter Bibeltext ganz praktisch erlebbar.

Bist du mit dabei? Wir freuen uns, wenn deine Eltern dich begleiten. Du entscheidest, ob du mit oder ohne Begleitperson teilnehmen willst.

Die «Erlebnisziite» sind ausserschulische Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler als Ergänzung zur Religiösen Bildung, veranstaltet durch das Team Religiöse Bildung. Es fallen keine Kosten an. Ein einfaches Mittagessen wird offeriert.

Anmeldung



Sternstunde Oase im Alltag Glauben und Vertrauen

Mittwoch, 21. Oktober, 9.30, Zentrumskapelle

Wenn wir uns auf einen Stuhl setzen, vertrauen wir darauf, dass er uns trägt. Vertrauen bedeutet, sich auf etwas oder jemanden verlassen zu können, auch wenn wir nicht alles selbst in der Hand haben.

Glaube und Vertrauen auf Gott sind mehr als Worte und Gesten. Die Beziehung zu Gott ist ein Geschenk, das wir empfangen dürfen. Glauben bleibt ein Geheimnis – etwas ganz Persönliches, Inneres und Intimes.

Wir laden Frauen und Männer der Gemeinde Horw herzlich ein, sich eine Oase im Alltag zu gönnen. Gemeinsam möchten wir uns austauschen und darüber nachdenken, wie uns Glaube und Vertrauen im Alltag begleiten, stärken und tragen können.

Nehmt doch eure Nachbarinnen, Freundinnen und Freunde mit. Nach der Feier laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarreizentrum ein.

Rosmarie Appius und Bernadette Hagmann,
Frauengemeinschaft



Bild: Rosmarie Appius



Bild: Frauengemeinschaft

Horwer Koffermarkt mit Mäartbeizli

Bereits zum achten Mal organisieren wir am Samstag, 31. Oktober, von 10.00 bis 16.00 im Pfarreizentrum einen Koffermarkt.

Über 30 Personen bieten ihr selbst gefertigtes Kunsthandwerk zum Verkauf an. Erfreulicherweise sind viele Horwerinnen und Personen aus der näheren Umgebung mit dabei.

Auch ein Mäartbeizli mit hausgemachter Suppe und Kuchen wird nicht fehlen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Astrid Stalder,
Frauengemeinschaft

Unterwegs durch die Jahreszeiten

Am Donnerstag, 22. Oktober begeben sich Clara Bulholzer und Paula Triponez auf einen Spaziergang in der Umgebung von Horw. Die beiden freuen sich sehr, wenn sie dabei begleitet werden!

Treffpunkt ist um 13.30 bei der Pfarrkirche.

Das Tempo wird den Fussgängerinnen angepasst. Auch ein Kaffeehalt wird nicht fehlen.

Sei doch auch dabei, denn gemeinsam macht es viel mehr Spass!

Astrid Stalder
Frauengemeinschaft

Blauring

Im Sommer ist passiert, was niemand fassen kann. Wir sind immer noch zutiefst betroffen und in grosser Trauer. Trotzdem sind wir wieder mit viel Motivation und Vorfreude ins neue Scharjahr gestartet.

Am 12. September fand der Jublatag auf dem Dorfplatz statt. Bei diesem alljährigen Anlass sind alle eingeladen, den Blauring und die Jungwacht besser kennenzulernen und mit uns tolle Aktivitäten wie Bobbycarrennen, Harassenstapeln oder Siebdruck zu erleben. Konnten wir dich überzeugen und du möchtest auch in die Jubla? Dann schau doch auf unserer Webseite (www.blauringhorw.ch) vorbei und komm an einen Schnupperanlass!

Am 19. September haben wir auf unser Tageslager und das letzte Jahr zurückgeblickt. Trotz der schweren Zeit durften wir im Lager viele aufregende, lustige und unvergessliche Momente erleben, an die wir uns gerne zurückerinnern.

Im Oktober findet unser nächster Scharanlass statt. Freust du dich auch schon auf den Herbstzauber?

Livia Stohler

Fest der heiligen Schutzengel, 2. Oktober

Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein. Tag und Nacht, ich bitte dich, beschütze, führ und leite mich. Hilf mir leben recht und fromm, damit ich zu dir in den Himmel komm.
Amen.

BreakOut Let's Play Games!

Im nächsten BreakOut stellen wir unsere Geschicklichkeit und Strategie unter Beweis.



Bild: Fabienne Zemp

Was gibt es Schöneres, als zu spielen, zu lachen und mit tollen Menschen einen gemütlichen Abend zu verbringen? Auch das gemütliche Beisammensein mit Snacks kommt nicht zu kurz.

Wir laden alle Kinder ab der 3. bis zur 6. Klasse herzlich zum kommenden BreakOut ein.

Nimm doch deine Freundinnen und Freunde mit, denn gemeinsam macht es noch mehr Spass!

BreakOut-Team

Freitag, 23. Oktober, 18.00 bis 19.30
Pfarreizentrum

Schminken und Glitzertattoos

Lass dich von uns mit einem tollen Schminkmotiv oder einem funkelnden Glitzertattoo verzaubern!
Du findest uns an folgenden Festen:

Herbst-Familienfest

Sonntag, 11. Oktober, 13.00 bis 17.00,
Horwerhalle.

Hinterländerfest

Samstag, 17. Oktober, 13.00 bis 17.00,
Schulhaus Mattli.

Frauen-Secondhand-Börse Horw Herbst und Winter 2026

Samstag, 31. Oktober, 13.00 bis 16.00, Horwerhalle

Hast du Lust auf neue Lieblingsstücke? Dann komm vorbei, stöbere in schöner Herbst- und Wintermode, probiere an, plaudere mit anderen Frauen – und finde dabei echte Schnäppchen.

Alle Infos unter www.wirjungeelternhorw.ch

Team Wir junge Eltern Horw

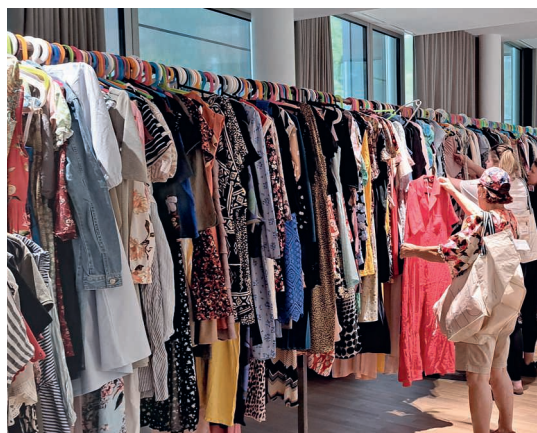


Bild: Wir junge Eltern Horw

Schon bald ist wieder Samichlauszeit...



Bild: Sandra Studhalter

Der Samichlausbesuch ist einer der ältesten und schönsten Bräuche in der Adventszeit, der auch in Horw mit viel Liebe gepflegt wird. Die Vorbereitungen laufen und es freut uns sehr, Sie und Ihre Kinder auch dieses Jahr besuchen zu dürfen.

In den kommenden Tagen erhalten Familien mit Kindern der Jahrgänge 2017–2023 einen Infolyer für den Samichlausbesuch. Ein Besuch ist auch ausserhalb dieses Alters möglich. Anmeldeschluss ist am Montag, 9. November. Die Familienbesuche sind von Donnerstag, 3. Dezember, bis Sonntag, 6. Dezember.

Wir sind immer wieder auf Unterstützung angewiesen: Dienerinnen und Diener (ab 1. ORST) begleiten den Samichlaus zu zweit bei den Besuchen. Chauffeure: Sie fahren den Samichlaus mit Gefolge im eigenen, genügend grossen Auto zu den Familien.

Nähere Informationen und die Anmeldelinks finden Sie unter: www.horwer-samichlaus.ch

Sandra Studhalter

Jahresprogramm 2026/27

Musik zu St. Katharina

Konzerte in der Pfarrkirche St. Katharina Horw

Sonntag, 8. November 2026, 17.00

Juwelen und ein Rohdiamant

Orgelwerke von Bruhns, Bach, Ruchti und Liszt

Franz Liszts Präludium und Fuge über B-A-C-H gehört zum Standardrepertoire für Orgel. Liszt schrieb das Stück im Jahr 1855. 20 Jahre später überarbeitete er das Werk, und diese spätere Version wird heute in Konzerten fast ausschliesslich gespielt. Bernhard Ruchti interpretiert die Urfassung, die experimenteller wirkt und in vielerlei Hinsicht einem ungeschliffenen Rohdiamanten gleicht. Ruchti ist Organist an der Laurenzenkirche St. Gallen, Pianist, Musikforscher und Komponist. Davon zeugt sein Orgel-Triptychon aus dem Jahr 2014. Im Weiteren enthält das Programm Juwelen der Orgelliteratur von Nicolaus Bruhns und Johann Sebastian Bach.

Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00

A la Venue de Noël

30 Jahre Goll-Organ

Der Dritte Advent 1996 war für Horw ein besonderer Freudentag: Am Gaudete-Sonntag wurde die neue Goll-Organ in der Pfarrkirche St. Katharina eingeweiht. Dreissig Jahre später lädt Musik zu St. Katharina Horw – wiederum an Gaudete – zum Jubiläumskonzert mit Martin Heini ein. Das Programm ist geprägt von der Vorfreude auf die Geburt des Herrn. Die Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolas Lebègue, César Franck, Gabriel Pierné und Marcel Dupré bringen die grosse Klangvielfalt des prächtigen Instruments zur vollen Geltung. Das Konzert wird mit Unterstützung der Luzerner Orgelfreunde auf Grossleinwand übertragen.



Bild: Martin Heini

Sonntag, 3. Januar 2027, 17.00

Give me Five!

Kammermusik mit dem Catharina Consort Horw

In fünf musikalischen Blöcken begegnen sich jeweils fünf Werke von 1595 bis ins frühe 18. Jahrhundert: Holborne, Morley, Frescobaldi, Bach und andere. Violine, Blockflöten, Violoncello, Truhenorgel und Cembalo erklingen in wechselnden Besetzungen und lassen immer neue Klangfarben entstehen – vom fünfstimmigen Consort bis zur einzelnen Stimme. Dabei treten überraschende Verbindungen und verborgene Verwandtschaften hervor. Am Ende

öffnet Purcells fünfstimmige Fantasia Upon One Note noch einmal einen ganz neuen Klangraum: Um einen einzigen Ruheton dreht sich die Musik und entfaltet dabei eine berührende Vielfalt.

Sonntag, 28. Februar 2027, 17.00

Bevor des Tages Licht vergeht

Chorkonzert mit SINGIN Horw

Vor zwei Jahren wurde SINGIN Horw ins Leben gerufen. Seither setzt der Projektchor unter der Leitung von Philippe Frey regelmässig musikalische Akzente. Das Konzert steht an der Schwelle des Abends, oszilliert zwischen dem hellen Licht des Tages und der Finsternis der Nacht. Wenn der Winter sich dem Ende neigt und die Tage wieder länger werden, trägt uns die Zuversicht, dass wir auch in dunklen Zeiten stets behütet sind. Neben *I am so recedit*, *Dark Night of the Soul* und weiteren Werken des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo gelangen Kompositionen von Bob Chilcott, John Rutter, Benjamin Britten u. a. zur Aufführung. Der Chor wird begleitet von Gian-Andri Stahl (Oboe, Englischhorn) und Martin Heini (Orgel, Klavier).

Sonntag, 2. Mai 2027, 18.30

Dance around the World

Musik für Saxofon und Orgel

Auf einem Streifzug durch Epochen und Kulturen lassen Alain Dobler, Saxofon, und Martin Heini, Orgel, die Welt des Tanzes facettenreich lebendig werden: ausgelassen, sinnlich, entfesselt, geheimnisvoll, packend, vibrierend, charmant... In Pedro Itturaldes Suite *Hellénique* verschmelzen spanische und griechische Volksmusik, Klezmer und Jazz miteinander. Ein Abstecher in die Zeit des Sonnenkönigs führt zu Marin Marais, der die Zuhörer mit den Folies d'Espagne in seinen Bann zieht. Die nächste Station ist Buenos Aires, wo wir mit Astors Piazzollas Le

Grand Tango in die faszinierende Welt des Tango Nuevo eintauchen. Die musikalische Reise endet in den Anden mit kolumbianischen Tänzen, die pure Lebensfreude versprühen.

Dienstag/Mittwoch, 24./25. August 2027

Hinter den sieben Bergen

Orgelfahrt mit Simon Hebeisen und Martin Heini

Hoch über dem Walensee erheben sich die markanten Churfürsten. Der Chäserrugg ist der einzige der sieben Zinggen, auf den eine Bahn führt. Auf 2262 Metern sorgt das Gipfelrestaurant der Stararchitekten Herzog & de Meuron für kulinarische Hochgefühle. Zudem bietet sich eine herrliche Sicht auf das märchenhafte Toggenburg. Dort tauchen wir ein in die faszinierende «Klangwelt Toggenburg» mit dem 2025 eröffneten Klanghaus und dem Resonanzzentrum Peter Roth. Das Toggenburg ist aber auch bekannt für seine Hausorgeln. Das Ackerhus in Ebnat-Kappel beherbergt gleich mehrere dieser klingenden Juwelen. Zu guter Letzt lassen wir uns in der Klosterkirche Neu St. Johann von der Späth-Orgel (Rekonstruktion der Grass-Orgel von 1779) und der historischen Chororgel (Abbrederis 1691) verzaubern. Die Teilnahme ist exklusiv für Vereinsmitglieder.



Bild: Martin Heini



Römisch-katholische
Kirche Horw

Impressum

Herausgeber: Römisch-katholische Kirche Horw, Zumhofstrasse 2, 6048 Horw

Redaktion: Ursula Kälin, Astrid Bächler Schwegler | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Es gibt keine Richtung, aus der Gott
nicht kommen könnte, keine, aus der
er kommen müsste.*

Franz Rosenzweig (1886–1929), jüdischer Theologe und Religionsphilosoph
